

## Öder (nach Vom.).

|                |          |
|----------------|----------|
| Rp. Olei Lauri |          |
| Creolini       |          |
| Nitrobenzoli   | aa 100,0 |
| Olei Petrae    | 200,0    |
| Olei Rapae     | 500,0    |

## 2. Bremsenliniment (TOLLNER).

|                 |          |
|-----------------|----------|
| Rp. Olei Lauri  |          |
| Saponis viridis | aa 150,0 |
| Naphthalini     | 50,0     |
| Aquae           | 650,0    |

## 3. Fliegen- und Mückenessenz.

|                   |         |
|-------------------|---------|
| Rp. Olei Lauri    |         |
| Olei Eucalypti    |         |
| Aetheris aceticus | aa 10,0 |
| Spiritus          | 70,0    |

## 4. Fliegen- und Mückenöl.

|                |         |
|----------------|---------|
| Rp. Olei Lauri | 100,0   |
| Olei Eucalypti |         |
| Nitrobenzoli   | aa 50,0 |
| Olei Petrae    | 300,0   |
| Olei Rapae     | 500,0   |

## 5. Fliegen- und Mückensalbe.

|                     |         |
|---------------------|---------|
| Vet. Rp. Olei Lauri |         |
| Olei Eucalypti      | aa 10,0 |
| Olei Petrae         | 30,0    |
| Ceresini flavi      | 50,0    |

## Unguentum laurinum.

Unguentum Lauri compositum. Lorbeersalbe. Grüne Heil- oder Renksalbe. Lørsalbe. Löröl des Handverkaufs.

|                      |       |
|----------------------|-------|
| Rp. 1. Adipis suilli | 700,0 |
| 2. Sebi ovilli       | 150,0 |
| 3. Olei Lauri        | 140,0 |

4. Olei Cajuputi  
5. Olei Juniperi

6. Olei Sabiniae aa 2,5

7. Olei Terebinthinae aa 2,5

8. Chlorophylli 2,0 vel q. s.

Man schmilzt 1 und 2, fügt 3-7 hinzu und färbt

mittels 8.

## Vet. Unguentum ad Coryzam.

## Drusensalbe.

|                    |         |
|--------------------|---------|
| Rp. Olei Lauri     | 50,0    |
| Sebi ovilli        |         |
| Olei Terebinthinae | aa 25,0 |

schmilzt man bei gelinder Wärme.

**Bruchsalbe** von G. STURZENEGGER in Herisau ist ein Gemisch aus 1 Th. Lorbeeröl und 50 Th. Fett.

**Iliefong-Essenz** des Dr. SCHÖPFER. Nach HAGER: Eine dünne Tinktur aus Lorbeerblättern und -früchten (je 5,0:200,0 Spirit. und 15,0 Aether) mit 1,5 Proc. Kampher, 1 Proc. Krauseminzöl, je 0,25 Proc. Anis-, Fenchel-, Lavendel- und Rosmarinöl. — Nach AUFRICHT: Fol. et Fruct. Lauri aa 25,0, Spiritus (96proc.) 950,0, Olei Menth. crisp. 30,0, Olei Menth. pip. 20,0, Olei Lavandulae, Rosmarini, Salviae, Foeniculi aa 2,5, Olei Caryophyll. 1,5. — Es scheint, dass die Essenz noch mittels Chlorophyll gefärbt wird.

**Iceas**, von SCHWEINGRUBER, gegen Rheuma ist ein weingeistiger, mit Kampher und Salmiakgeist versetzter Auszug von Lorbeeren, Lorbeerblättern, Nelken und Englisch Gewürz.

**Rheumatismuseil** von Dr. SCHUMACHER in Berlin ist ein Gemisch aus Lorbeeröl, Kaliseife, Harz, Kampher, Ammoniak, fettem Oel, Alaun und Talg (BISCHOFF).

## Lavandula.

## Gattung der Labiatae—Lavanduloideae.

**1. Lavandula spica L.** (syn.: *L. vera* DC. *L. officinalis* Chaix), Heimath im westlichen Mittelmeergebiet, vielfach angebaut. Strauch oder Bäumchen mit 1 m hohem Stamm und zahlreichen, ruthenförmigen Aesten, die in der Jugend mit Sternhaaren besetzt, im Alter kahl sind. Die Blätter sind lanzettlich bis linealisch, bis 5 cm lang, 4 mm breit, am Rande ungerollt, unterseits mit Oeldrüsen. Blütenstand eine unterbrochene Aehre, aus meist 6 nicht reichblüthigen Scheinquirlen bestehend, deren Blüten am Grunde von breiten, eckigen, scharf zugespitzten, trockenhäutigen Deckblättern umfasst werden. Der glockenförmige, weissliche und nach oben bläuliche Kelch hat 13 deutliche Rippen und ist 5zählig, der nach oben stehende Zahn mit einem Ansatz deutlich hervorragend. Korolle doppelt so lang wie der Kelch, blau, zweilippig, mit nicht aus der Krone hervorragenden Staubgefässen.

Verwendung finden die Blüten:

**Flores Lavandulae** (Austr. Germ. Helv.). **Flores Spicae.** — **Lavendelblüthen.** **Spike.** **Spikenard.** — **Fleurs de lavande officinale** (Gall.). — **Lavender flowers.**

Die Droge trägt eine Anzahl von Haargebilden, die unter Umständen geeignet sind, den Nachweis der Blüten zu erleichtern. (Fig. 23.) Der Kelch trägt: 1) Drüsen mit mehrzelligem Kopf vom bekannten Typus der Labiatendrüsen und kleine Drüsen mit einzelligem Kopf; 2) einfach oder wiederholt verzweigte Sternhaare, deren Wand gehöckert und deren Zellsaft violett gefärbt ist (Fig. 23b.).

Die Blumenkrone trägt: 1) lange, einzellige, spitze, mit zahlreichen Höckern versehene Haare (Fig. 23c.); 2) dieselben Drüsenhaare wie der Kelch und 3) Drüsenhaare mit langer, höckeriger Stielzelle, an die sich eine schlankere und kürzere Halszelle und an diese das einzellige Köpfchen schliesst (Fig. 23a.). — Die Pollenkörner sind kugelig mit 6 glatten, schlitzförmigen Austrittsstellen für den Pollenschlauch, die übrigen Theile der Exine sind mit feinen, unregelmässigen Netzleisten bedeckt (Fig. 23e.).

**Bestandtheile.** Aetherisches Oel (vergl. unten).

**Einsammlung. Aufbewahrung.** Man sammelt die Blüten vor der völligen Entfaltung, trocknet sorgfältig und bewahrt sie in Blechgefässen auf, nachdem man Stiele, Blätter u. dergl. beseitigt hat.

**Anwendung.** Aeusserlich zu Kräuterkissen, im Aufguss oder als Destillat zu Bädern und Waschungen. Ausserdem zu Räucherspecies und in der Parfümerie. Im Haushalt legt man Lavendelblüthen zum Schutz gegen Insekten zwischen Kleidungsstücke.

### Oleum Lavandulae

(Germ. Austr. Brit. Gall. Helv. U-St.). Lavendelöl. Essence de Lavande. Oil of Lavender.

**Herkunft und Gewinnung.** Lavendelöl wird in Süd-Frankreich aus den frischen Blüten und Zweigenden der Lavendelpflanze, *Lavandula spica* L., durch Destillation mit Wasser gewonnen. Die Lavendeldistrikte in den Departements Alpes Maritimes, Basses Alpes, Hérault, Drôme, Gard und Vaucluse werden zur Zeit der Blüthe von den Gemeinden zur Oelgewinnung verpachtet. Die Destillateure stellen ihre transportablen Blasen in der Nähe von fliessendem Wasser auf und verarbeiten die frisch gepflückten Blüten. Je nach der Höhenlage des Bezirks wird Oel von verschiedener Qualität erhalten. Während man das französische Lavendelöl aus wildwachsenden Pflanzen gewinnt, wird das englische Oel aus kultivirten Pflanzen in den Grafschaften Surrey (Mitcham, Carshalton, Beddington), Kent, Herfordshire und Lincolnshire destillirt. Das englische Lavendelöl kommt wegen seines hohen Preises für pharmaceutische Zwecke nicht in Betracht. Die Oelausbeute soll aus frischen Blüten 0,8—1,5 Proc. betragen.

**Eigenschaften.** Gelbliche oder grünlichgelbe Flüssigkeit, von sehr angenehmem Geruch und starkem, aromatischem, etwas bitterem Geschmack. Spec. Gew. 0,885—0,895 (Germ. Austr.). [0,885—0,897 U-St., nicht unter 0,885 Brit., 0,88—0,89 Helv.] Drehungswinkel im 100 mm-Rohr — 3 bis — 9° Refraktometerzahl 1,4652. Es ist neutral oder reagirt schwach sauer und löst sich in 3 Th. Spiritus dilut. klar auf (Brit.). Die Güte des Oeles wird durch seinen Gehalt an Linalylacetat (Estergehalt) bedingt, der bei Durchschnittsölen 30 Proc., bei den feinsten Qualitäten aber bis zu 40 Proc. und darüber beträgt. Die quantitative Bestimmung des Estergehalts geschieht durch Verseifen mit alkoholischem Kali, genau in derselben Weise, wie es bei Bergamottöl (Bd. I, S. 856) beschrieben ist.

**Bestandtheile.** Der wichtigste Bestandtheil des Lavendelöls ist das Linalylacetat,  $C_{16}H_{18}O_2$ , durch dessen Menge die Qualität des Oeles bedingt wird (vergl.

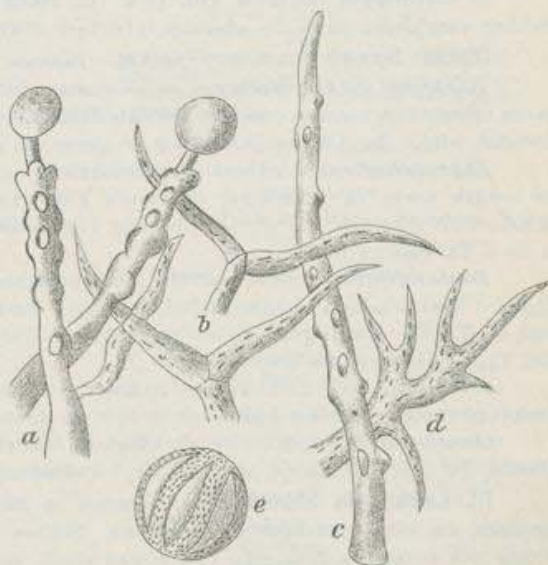


Fig. 23. Haare von Flores Lavandulae.  
a. von der inneren Epidermis der Blumenkrone. b. von der äusseren Epidermis der Blumenkrone und vom Kelch. c. vom Haarring der Blumenkrone. d. vom Deckblatt. e. Pollenkorn.

unter Eigenschaften). Ausserdem enthält das Oel ziemlich viel Linalool,  $C_{10}H_{18}OH$ , wenig Geraniol,  $C_{10}H_{17}OH$ , und Sesquiterpen, sowie Spuren von Pinen,  $C_{10}H_{16}$ , und Cineol,  $C_{10}H_{18}O$ . Das englische Lavendelöl enthält mehr Cineol, durch das der kampherartige Geruch dieser Sorte bedingt wird; ein weiterer Bestandtheil desselben ist Limonen  $C_{10}H_{16}$ .

**Aufbewahrung.** Lavendelöl wird bei Zutritt von Licht und Luft rasch sauer und dickflüssig. In ganz gefüllten, gut verschlossenen Flaschen im Dunkeln aufbewahrt, hält es sich mehrere Jahre lang unverändert.

**Anwendung.** Lavendelöl wird hauptsächlich zu Parfümerien und kosmetischen Mitteln gebraucht. Technische Verwendung findet es in der Porcellanmalerei; auch bildet es einen Bestandtheil des Denaturierungsmittels für Brennschmelze.

**Prüfung.** Zur Ermittlung von Verfälschungen mit billigeren Oelen, wie Spiköl, Terpentinöl, Cedernholzöl, prüft man das Oel auf seine Löslichkeit in Spiritus dilutus, und bestimmt den Estergehalt durch Verseifen (vergl. unten Eigenschaften).

**II. Lavandula latifolia Vill. (syn. L. spica D.C.),** von der vorigen hauptsächlich verschieden durch die schmalen, krautigen Brakteen. Liefert **Oleum Spicae**.

**Oleum Spicae** (Ergänzb.). Spiköl. Essence d'Aspic. Oil of Spike.

**Herkunft und Darstellung.** Spiköl wird aus den Blüten von *Lavandula latifolia* Vill. in den unteren Bergregionen derselben Distrikte Südfrankreichs gewonnen, in denen Lavendelöl destilliert wird. Die Art der Darstellung ist genau die gleiche wie bei diesem Oele.

**Eigenschaften.** Gelbliche, lavendelähnliche, aber mehr kampherartig riechende, im Geruch etwas an Rosmarinöl erinnernde Flüssigkeit vom spec. Gew. 0,905–0,915 (0,905–0,920 Ergänzb.). Drehungswinkel im 100 mm-Rohr + 3 bis + 9° C. Klar löslich in 2–3 Th. Spiritus dilutus.

**Bestandtheile.** Spiköl enthält: Rechts-Camphen,  $C_{10}H_{16}$  (vielleicht auch Pinen,  $C_{10}H_{16}$ , Cineol,  $C_{10}H_{18}O$ , Links-Linalool,  $C_{10}H_{17}OH$ , Rechts-Camphen,  $C_{10}H_{16}$ , Rechts-Borneol,  $C_{10}H_{17}OH$ . Nicht ganz sicher nachgewiesen sind Terpeneol,  $C_{10}H_{17}OH$ , und Geraniol,  $C_{10}H_{17}OH$ , sowie ein Sesquiterpen,  $C_{15}H_{24}$ .

**Prüfung.** Die Reinheit des Spiköles wird an seinem spec. Gewicht, seinem Drehungsvermögen und der Löslichkeit in Spiritus dilutus erkannt.

**Anwendung.** Spiköl wird als billigeres Ersatzmittel für Lavendelöl in der Parfümerie, der Seifenfabrikation, sowie in der Porcellanmalerei verwendet.

**III. Lavandula Stoechas L.,** heimisch im Mittelmeergebiet, mit linealen, ganzrandigen, am Rande zurückgebogenen Blättern. Blüten in ganz dichten Ähren mit dachförmig sich deckenden Brakteen, die obersten steril, breit, gefärbt und als Schauapparat dienend. Geruch schärfer wie von II, an Kampher erinnernd. Die Blüten sind die **Flores Stoechadis arabicae seu purpureae. Flores Lavandulae romanae.** — **Stoechasblumen.** Welscher Lavendel. Schopflavendel. — **Inflorescence de Stoechas** (Gall.), im Gebrauch wie die von I.

#### Acetum antisepticum (Gall.).

Vinaigre antiseptique. Acétolé antiseptique. Vinaigre des quatre voleurs.

|     |                            |         |
|-----|----------------------------|---------|
| Rp. | Herbae Absinthii           |         |
|     | Herbae Artemisiae ponticae |         |
|     | Folior. Menthae piperit.   |         |
|     | Folior. Rosmarini          |         |
|     | Herbae Rutae               |         |
| 1.  | Herbae Salviae             | aa 15,0 |
|     | Florum Lavandulae          |         |
|     | Rhizomat. Calami           |         |
|     | Cort. Cinnamom. zeyl.      |         |
|     | Caryophyllorum             |         |
|     | Semin. Myristicae          |         |
|     | Bulbi Allii                | aa 2,0  |
| 2.  | Camphorae                  | 4,0     |
| 3.  | Acidi acetic. concentr.    | 15,0    |
| 4.  | Aceti (7–8 proc.)          | 1000,0  |

Man macerirt 1 mit 4 zehn Tage, presst, fügt 3 in 3 gelöst hinzu, lässt absetzen und filtrirt.

#### Acetum aromaticum.

Gewürzessig. Vinaigre ou Acétolé aromatique. Vinaigre aromatique des hôpitaux. Aromatic Vinegar.

#### I. Ph. Helvetica.

|     |                                        |             |
|-----|----------------------------------------|-------------|
| Rp. | Florum Lavandulae                      |             |
|     | Folior. Menthae pip.                   |             |
|     | Folior. Rutae                          |             |
|     | Folior. Salviae                        |             |
|     | Herbae Absinthii                       | III aa 10,0 |
|     | Radic. Angelicae                       |             |
|     | Rhizom. Calami                         |             |
|     | Rhizom. Zedoariae                      |             |
|     | Caryophyllorum (IV)                    | 5,0         |
|     | Spiritus diluti (62 proc.)             | 100,0       |
|     | lässt man 12 Stunden stehen, fügt      |             |
|     | Aceti puri (5 proc.)                   | 900,0       |
|     | hinzu, macerirt 8 Tage und presst aus. |             |

## II. Ph. Gallica.

- Rp. Tincturae vulnerariae (Gall.) 125,0  
Aceti (7-8 proc.) 875,0

## III. Nation. Formul.

- Rp. Olei Lavandulae  
Olei Rosmarini  
Olei Juniperi  
Olei Menthae piperit.  
Olei Cinnamom. Cass. aa 0,5 cem  
Olei Citri  
Olei Caryophyllorum aa 1,0 cem  
Spiritus (91 proc.) 175,0 cem  
Acidi acetici (86 proc.) 175,0 cem  
Aqua destillatae q. s. ad 1000,0 cem.  
Man lässt die Mischung einige Stunden in verschlossenem Gefäss bei 60-70° C. stehen, dann einige Tage absetzen und filtrirt.

## Acetum Lavandulae.

## Lavendelessig.

- Rp. Florum Lavandulae  
Spiritus aa 100,0  
Aceti (6 proc.) 900,0.  
Nach 8 tägiger Maceration auspressen (Metallgeräthe vermeiden!) und filtriren.

## Ex tempore:

- Rp. Spiritus Lavandulae 75,0  
Acidi acetici diluti 25,0.

## Alcoolatum vulnerarium (Gall.).

## Alcoolat-vulnéraire. Eau vulnéraire spiritueuse.

- Rp. Florum Lavandulae recent.  
Folior. Absinthii recent. }  
" Angelicae " }  
" Basilici " }  
" Calaminthae " }  
" Foeniculi " }  
" Hyssopi " }  
" Majoranae " }  
" Melissae " }  
" Menthae pip. " } aa 100,0  
" Origanum " }  
" Rosmarini " }  
" Rutae " }  
" Saturejae " }  
" Salviae " }  
" Serpylli " }  
" Thymi " }  
Summitat. Hyperici " }  
Spiritus (60 proc.) 4500,0.

Man macerirt 6 Tage und destillirt dann 3000,0 ab.

## Aqua aromatica.

Aqua cephalica s. apoplectica.  
Balsamum Embryonum. Aromatisches Wasser. Schlagwasser. Haupt- und Schlagwasser. Mutterbalsam. Kinderbalsam.

## I. Ergänzb.

- Rp. Flor. Lavandulae cont.  
Folior. Menthae pip. conc. aa 5,0  
Folior. Rosmarini conc. aa 10,0  
Folior. Salviae conc. 10,0  
Fruct. Foeniculi cont.  
Cort. Cinnamom. Cass. gr. pulv. aa 3,0  
Spiritus (87 proc.) 70,0  
Aqua communis 300,0  
lässt man 24 Stunden stehen, dann destillirt man ab 200,0.

## II. Ex tempore.

- Rp. Olei Cinnamomi  
" Foeniculi  
" Lavandulae  
" Menthae pip.

- Olei Rosmarini  
" Salviae aa 1,0  
Spiritus 350,0  
Aqua destillatae 644,0.

## Aqua aromatica spiritiosa (Aestr.).

Geistig-aromatisches Wasser. Anhaltswasser. Kaiser Karls Hauptwasser. Schlagwasser. Schreckwasser.

- Rp. Florum Lavandulae  
Folior. Melissae  
Folior. Menthae crisp.  
Folior. Salviae aa 50,0  
Semin. Myristicae  
Caryophyllorum  
Macidis  
Corticis Cinnamomi Cass.  
Rhizom. Zingiberis  
Fruct. Foeniculi aa 25,0  
Spiritus (87 proc.) 500,0  
Aqua 4000,0.

Nach 12stündiger Maceration destillirt man 2500,0 ab. Dient wie das vorige zu Waschungen und Umschlägen, innerlich zur Belegung bei Krampf. Kollk, Ohnmacht.

## Aqua gingivalis antiseptica.

Paschke's antiseptisches Mund- und Zahnwasser.

- Rp. Tincturae Myrrhae 5,0  
Saccharini 1,0  
Spiritus Lavandulae 94,0  
 $\frac{1}{2}$  Theelöffel auf 1 Glas Wasser.

## Aqua Lavandulae.

## Lavendelwasser.

- Rp. Olei Lavandulae gtt. I  
Aqua destill. fervid. 100,0.

## Aqua vulneraria vinosa.

Aqua vulneraria spiritiosa. Spiritus traumaticus. Aqua traumatica Gallorum. Aqua sclopeteria. Weisses Arquebusad. Schusswasser. Wundwasser.

- Rp. Olei Absinthii  
" Lavandulae  
" Menthae piperit.  
" Rosmarini  
" Rutae  
" Salviae aa 0,5  
Spiritus 375,0  
Aqua destillatae tepidae 625,0.

## Balsamum Rigense (KUNZEN).

## Rigaer Balsam.

- Rp. Aqua aromatica 75,0  
Spiritus Salviae 22,5  
Tinctura Croci 2,5.

## Eau de Cologne zu Waschungen.

- Rp. Olei Cinnamomi 0,5  
" Citri  
" Lavandulae aa 10,0  
" Rosmarini 5,0  
Spiritus 975,0.

## Eau de Lavande (Bochh.).

- Rp. Olei Bergamottae  
" Portugal aa 5,0  
" Lavandulae 25,0  
Aqua Aurantii flor. 100,0  
Spiritus 885,0.

**Eau de Lavande anglaise.****Extrait de senteur.**

|                        |        |
|------------------------|--------|
| Rp. Olei Bergamottae   | 10,0   |
| Olei Lavandulae optim. | 20,0   |
| Olei Aurantii florum   |        |
| Liquor. Ammonii caust. | aa 2,0 |
| Ambrae griseae         |        |
| Moschi                 | aa 0,2 |
| Florum Lavandulae      | 30,0   |
| Spiritus               | 900,0  |
| Aquae Rosae            | 600,0  |

Nach 24 Stunden destillirt man 1000,0 ab.

**Florida-Wasser (Formul. americ.).**

|                      |       |
|----------------------|-------|
| Rp. Olei Bergamottae | 10,0  |
| " Geranii ros.       | 5,0   |
| " Santali            | 0,5   |
| " Lavandulae         | 25,0  |
| Spiritus             | 1,0 l |
| Tinctur. Curcumae    | q. s. |

**Lavendelsalz (DIETERICH).****Lavender-Salts.**

|                                |      |
|--------------------------------|------|
| Rp. Olei Lavandulae            | 10,0 |
| Liquor. Ammonii caust. spirit. | 5,0  |
| Alcohol absoluti               | 85,0 |

Man füllt hiermit Stöpselgläser, die mit haselnuss-grossen Stücken glasigen Ammoniumkarbonats beschickt sind. Als Riechsalz und zur Räucherung in Zimmern.

**Lavender Ammonia for Smelling Bottles.****Lavendel-Riechfläschchen.**

|                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| Rp. Olei Lavandulae             |         |
| Olei Bergamottae                | aa 2,0  |
| Olei Caryophyllorum             |         |
| Olei Cinnamomi zeyl.            | aa 1,0  |
| Olei Rosae                      | 0,2     |
| Tincturae Moschi                | 2,0     |
| Liquoris Ammonii caust. spirit. |         |
| Alcohol absoluti                | aa 50,0 |

Anwendung wie bei vorigem.

**Mistura Camphorae aromatica (Nat. form.).****Aromatic Camphor Mixture. PARRISH'S Camphor Mixture.**

|                                        |                    |
|----------------------------------------|--------------------|
| Rp. Tincturae Lavandulae comp. (U-St.) | 250 ccm            |
| Sacchari                               | 35 g               |
| Aquae Camphorae                        | q. s. ad 1000 ccm. |

**Mistura Copaibae composita (Nat. form.).****Compound Copaiba Mixture.****I. Lafayette Mixture.**

Rp.

|                                             |            |
|---------------------------------------------|------------|
| Balsami Copaivae                            |            |
| Spiritus Aetheris nitrosi (U-St.)           |            |
| Tincturae Lavandulae comp. (U-St.)          | aa 125 ccm |
| Liquoris Potassae (U-St.)                   | 35 ccm     |
| Sirupi Sacchari (U-St.)                     | 325 ccm    |
| Mucilag. Dextrini (Bd. I, S. 1026) q. s. ad | 1000 ccm.  |
| Vor dem Gebrauch umzuschütteln.             |            |

**II. CHAPMAN'S Mixture.**

|                                   |                    |
|-----------------------------------|--------------------|
| Rp. Balsami Copaivae              |                    |
| Spiritus Aetheris nitrosi (U-St.) | aa 250 ccm         |
| Tinct. Lavandulae comp. (U-St.)   | 65 ccm             |
| Tincturae Opii (U-St.)            | 30 ccm             |
| Mucilag. Acaciae (U-St.)          | 125 ccm            |
| Aquae destillatae                 | q. s. ad 1000 ccm. |

**Spiritus Lavandulae**

(Austr. Brit. Germ. Helv. U-St.).

Tinctura cum oleo volatile Lavandulae (Gall.). Lavendelgeist. Lavendelspiritus. Alcoolat ou Esprit de lavande. Alcoolé d'essence de lavande. Spirit of Lavender

I. Germ. Helvet

Rp. Florum Lavandulae 25,0

Spiritus

Aquae aa 75,0.

Nach 24stündiger Maceration destillirt man ab 100,0.

**II. Austr.**

Aus Lavendelblüthen wie Spirit. Juniperi Austr. (S. 163.)

**III. Brit.**

|                          |          |
|--------------------------|----------|
| Rp. Olei Lavandulae      | 100 ccm  |
| Spiritus (90 Vol. proc.) | 900 ccm. |

**IV. U-St.**

|                     |          |
|---------------------|----------|
| Rp. Olei Lavandulae | 50 ccm   |
| Alcohol deodorati   | 950 ccm. |

**V. Gall.**

|                     |       |
|---------------------|-------|
| Rp. Olei Lavandulae | 2,0   |
| Spiritus (90 proc.) | 98,0. |

Spiritus Lavandulae compositus (Bad. Erg. Taxe) Zusammengesetzter Lavendelspiritus. Rothe Schlagtropfen. Lavender drops.

|                                    |        |
|------------------------------------|--------|
| Rp. Spiritus Lavandulae            | 80,0   |
| Spiritus Rosmarini                 | 20,0   |
| Corticis Cinnamomi Cass. gr. pulv. |        |
| Seminis Myristicae gr. pulv.       |        |
| Ligni Santali min. conc.           | aa 1,0 |

lässt man 8 Tage stehen und filtrirt. Als reizen-des Mittel zu Einreibungen, innerlich zu 30–50 Tropfen, auch als Riechmittel.

**Spiritus odoratus (Nat. form.).****Cologne Water. Perfumed Spirit.**

|                      |          |
|----------------------|----------|
| Rp. Olei Bergamottae | 15 ccm   |
| " Citri              | 8 "      |
| " Rosmarini          | 7 "      |
| " Lavandulae         | 4 "      |
| " Aurantii florum    | 4 "      |
| Aetheris aceticus    | 2 "      |
| Aquae                | 120 "    |
| Spiritus (91 proc.)  | 840 ccm. |

**Tinctura Lavandulae composita.**

Rothe Schlagtropfen. Compound Tincture or Spirit of Lavender.

**I. Brit.**

|                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| Rp. 1. Olei Lavandulae      | 4,7 ccm     |
| 2. Olei Rosmarini           | 0,5 ccm     |
| 3. Cort. Cinnamomi zeyl.    | 8,5 g       |
| 4. Seminis Myristicae       | 8,5 g       |
| 5. Ligni Santali rubri      | 17,0 g      |
| 6. Spiritus (90 Vol. proc.) | 1000,0 ccm. |

Man macerirt 3–6 und löst im Filtrat 1–2.

**II. U-St.**

Rp.

|                                           |         |
|-------------------------------------------|---------|
| 1. Cortic. Cinnamomi Cass. pulv. (No. 20) | 20 g    |
| 2. Caryophyllorum (No. 20)                | 5 g     |
| 3. Seminis Myristicae (No. 20)            | 10 g    |
| 4. Ligni Santali rubri (No. 20)           | 10 g    |
| 5. Olei Lavandulae                        | 8 ccm   |
| 6. Olei Rosmarini                         | 2 ccm   |
| 7. Spiritus (91 proc.)                    | 700 ccm |
| 8. Aquae destillatae                      | 250 ccm |
| 9. Spiritus diluti (41 proc.)             | q. s.   |

Man mischt 1–4, befeuchtet mit q. s. der Lösung von 5–6 in 7–8, bringt in einen Verdrängungs-apparat, erschöpft, zuletzt mittels 9, sodass man 1000 ccm Tinktur erhält.

**Tinctura vulneraria.**

Rothes Wund- und Heilwasser. Alcoolature ou Teinture vulnéraire. Eau vulnéraire rouge.

**I. Gall.**

Die unter Alcoolatum vulnerarium (Gall.) angegebenen Kräuter zieht man mit 8000,0 80 proc. Weingeist 10 Tage aus, presst und filtrirt.

## II. Ex tempore.

|                                               |         |
|-----------------------------------------------|---------|
| Rp.                                           |         |
| Aquae vulnerariae vinosae                     | 900,0   |
| Tincturae Absinthii                           |         |
| Tincturae Menthae piperit.                    | aa 50,0 |
| Tincturae Santali rubri q. s. ad color. rubr. |         |

Tinctura vulneraria benzoica.  
Balsamische Mundessenz.

|                           |       |
|---------------------------|-------|
| Rp. Tincturae vulnerariae | 900,0 |
| Tincturae Benzoes         | 100,0 |
| Balsami peruviani         | 10,0  |

Nach eintägigem Stehen zu filtriren.

**Augenwasser von CHANTOMELANUS** ist ein mit schwachem Weingeist bereiteter, mit wenig Lavendelöl versetzter Auszug von Lavendelblumen.

**Augenwasser von J. P. H. HETTE.** Eine opiumhaltige, weingeistige Lösung von Lavendelöl und anderen ätherischen Ölen.

**Bamberger Fürstenbalsam,** zur Stärkung für Frauen, enthält Salmiakgeist, Lavendel-, Seifen- und Kampferspiritus.

**Bartzwiebel,** zur Beförderung des Bartwuchses, ist ein wohlriechender mit Bittermitteln versetzter Weingeist.

**Mad. DORNIERS flüssiges Kosmetikum,** zum Einreiben der Hände während der Massage. Je 4 Th. Alaun und Eichenrinde, je 8 Th. Anis, Thymian, Salbei- und Rosmarinblätter, Ysop, Lavendelblumen, Wermuth, Pfefferminz und Kampfer zieht man 15 Tage mit 1000 Th. 45proc. Weingeist aus, presst und filtrirt. (Nat. Drugg.)

**Eau divine de Lavande (Königseer)** 1,0 Ol. Thymi, 2,5 Ol. Cinnamomi, 4,0 Ol. Rosmarini, 5,0 Ol. Caryophyll., 20,0 Ol. Citri, 10,0 Ol. Lavandulae, 50,0 Ol. Bergamott., 2,5 Aether acetic., 10,0 Tinct. Moschi, 2500,0 Spiritus.

**Eau hémostatique de Montérosi.** Eau stagnotique de Naples. Eine durch Maceration von Ag. vulneraria vinosae mit Pech, Holztheer und Essig bereitete Flüssigkeit.

**Email de Paris de JARED** = Aqua Lavandulae Anglica.

**Nervenextrakt von Dr. Baum,** gegen alle möglichen Krankheiten, ist eine Mischung aus 9 Th. Baumöl, je 1 Th. Lavendel- und Terpentinöl, 5 Th. Weingeist.

## Ledum.

Gattung der Ericaceae—Rhododendroideae—Ledaeae.

**I. Ledum palustre L.** Circumpolar auf der nördlichen Halbkugel. Verwendung findet das Kraut:

† Herba Ledi palustris. Herba Rosmarini silvestris. — Porst oder Porsch. Wilder Rosmarin. Sumpfporst. Mottenkraut. — Marsh-tea. Marsh-Rosemary.

Die Blätter sind kurzgestielt, ganzrandig, am Rande zurückgerollt, unterseits braunfäzig; der Filz besteht aus einfachen Haaren. Die Blüten in endständigen Dolden aus weissen, fünfzähligen Blüten. Schmeckt bitter zusammenziehend und riecht beim Zerreiben aromatisch und etwas narkotisch.

Die Blätter enthalten 0,3–0,4 Proc. ätherisches Öl, reichlich Gerbstoff (Leditansäure),  $C_{15}H_{20}O_8$ , Ericolin,  $C_{15}H_{20}O_{12}$ , Ledumkampher,  $C_{15}H_{20}O$ .

Das ätherische Öl ist eine grünliche oder röthliche Flüssigkeit von narkotischem Geruch und scharfem Geschmack. Spec. Gew. 0,93–0,96. Der wichtigste Bestandtheil des Oeles ist der Ledumkampher,  $C_{15}H_{20}O$ , der auf das Centralnervensystem stark giftig einwirkt. Er bildet Krystalle, die bei 104–105° C. schmelzen.

**Einsammlung. Aufbewahrung.** Das Kraut wird zur Zeit der Blüthe, im Mai und Juni, gesammelt, im Schatten getrocknet und geschnitten in Blechgefäßen unter den starkwirkenden Arzneimitteln aufbewahrt.

**Anwendung.** Als Narcoticum bei Keuchhusten, als harn- und schweisstreibendes Mittel bei Rheuma im Aufguss (2–3,0:100,0). Einzelgabe 0,5–1,5. Höchstgabe auf der Tag 15,0. Aeusserlich zu Umschlägen und Bädern gegen Hautkrankheiten. Im Haushalt gegen Motten (daher der Name „Mottenkraut“), doch hier durch wirksamere Mittel so ziemlich verdrängt.

Die Blätter werden in Kanada wie Thee verwendet (Labrador tea), ferner sollen sie zuweilen als Verfälschung der Folia Rosmarini vorkommen, von denen sie sich durch die einfachen Haare der Unterseite leicht unterscheiden (vergl. Rosmarinus), ebenso angeblich als schädlicher Zusatz zum Bier.

Handb. d. pharm. Praxis. II.